Röchling

NACH HALTIG KEITS BERICHT **2025**

ACTING FOR TOMORROW

Hinweis: Wir haben in unserem Nachhaltigkeitsbericht auf eine genderneutrale Sprache geachtet. Wo dies aufgrund der Lesbarkeit nicht möglich war, haben wir auf eine Differenzierung zwischen den Geschlechtern verzichtet. Bei all diesen Formulierungen sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

INHALT

Vorwort	05
Die Röchling-Gruppe	06
Executive Summary	07
Nachhaltigkeitsstrategie	08
PRODUCTS	09
PEOPLE	21
PLANET	29
Compliance	37
Röchling Stiftung	38
Impressum	39

SDGs / UN Global Compact

Die Vereinten Nationen (UN) haben mit ihrer „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" (kurz: Agenda 2030) festgelegt, wie der weltweite wirtschaftliche Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit gestaltet werden soll. Die Ziele dieser Agenda sind in den **Sustainable Development Goals (SDGs)** formuliert. In diesem Nachhaltigkeitsbericht verweisen wir an verschiedenen Stellen auf die SDGs, die zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie passen und zu deren Erreichung wir entsprechend beitragen möchten.

WE SUPPORT UN GLOBAL COMPACT

Wir sind Teilnehmer des United Nations Global Compact. Dies ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie verfolgt auf der Grundlage von zehn universellen Prinzipien die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Wir erkennen diese Prinzipien vollumfänglich an.

Vorwort

Der Vorstand der Röchling-Gruppe (von links): Martin Schüler, Raphael Wolfram, Evelyn Thome und Dr. Daniel Bühler.

Als eines der führenden, global agierenden kunststoffverarbeitenden Unternehmen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, in den für uns zentralen Handlungsfeldern PRODUCTS, PEOPLE und PLANET nachhaltige Strategien zu entwickeln und umzusetzen.

PRODUCTS

Bei unseren Produkten setzen wir auf Innovation und Qualität, um umweltfreundliche und ressourcenschonende Produkte zu entwickeln. Dabei achten wir darauf, den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zur Entsorgung – nachhaltig zu gestalten. Unser Ziel ist es, durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte zu minimieren und gleichzeitig den Nutzen für unsere Kunden zu maximieren.

PEOPLE

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Unternehmens. Wir fördern eine Kultur der Vielfalt und Inklusion, in der jeder Einzelne die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial zu entfalten. Durch Weiterbildung und flexible Arbeitsmodelle unterstützen wir die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Belegschaft. Wir legen Wert auf die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, indem wir unsere Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen stetig weiterentwickeln.

PLANET

Der Schutz unserer Erde ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Dazu gehören Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen, Energieeinsparung und die Nutzung erneuerbarer Energien. Unser Ziel ist es, so einen nachhaltigen Beitrag zur Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie PRODUCTS, PEOPLE, PLANET verbindet ökologische, soziale und ökonomische Aspekte miteinander. Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Handeln nicht nur eine Verantwortung, sondern auch eine Chance ist, die Zukunft aktiv zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern wollen wir diesen Weg weitergehen und einen positiven Beitrag für kommende Generationen leisten.

Raphael Wolfram
Vorstandssprecher
Röchling-Gruppe
CEO
Röchling Industrial

Dr. Daniel Bühler
Vorstandsmitglied
Röchling-Gruppe
CEO
Röchling Medical

Martin Schüler
Vorstandsmitglied
Röchling-Gruppe
CEO
Röchling Automotive

Evelyn Thome
Vorstandsmitglied
Röchling-Gruppe
CFO
Röchling-Gruppe

Die Röchling-Gruppe

2,592
Mrd. Euro Umsatz

11.681
Mitarbeitende

83
Standorte

25
Länder

Die Röchling-Gruppe gestaltet Industrie. Weltweit. Seit mehr als 200 Jahren. Mit kundenindividuellen Kunststoffen verändern wir heute mit unseren Unternehmensbereichen Automotive, Industrial und Medical den Alltag vieler Menschen – denn sie machen Autos leichter, Medikamentenverpackungen sicherer und verbessern industrielle Anwendungen.

Röchling Automotive macht mit Kunststofflösungen unsere Mobilität nachhaltiger. Dafür nutzen wir unsere Expertise in den Bereichen Battery Solutions, Structural Lightweight, Aerodynamics, Propulsion und Precision Components. So entstehen Produkte, die das Fahren leichter, sicherer und umweltfreundlicher gestalten – ganz im Einklang mit unserer Vision „We Drive Sustainable Mobility“.

Röchling Industrial bietet eine große Auswahl thermo- und duroplastischer Kunststoffe für technische Anwendungen. Unsere Kunststoffe sind in Form von Halbzeugen wie Platten, Rund-, Hohl- und Flachstäben, Profilen sowie Formgussteilen bis hin zu präzise bearbeiteten Fertigteilen erhältlich. Im Einsatz sind sie in nahezu jeder Industrie weltweit. Unser Ziel: die Entwicklung von Produkten, die genau auf die jeweiligen Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Röchling Medical ist ein bevorzugter Lieferant und Entwicklungspartner führender Pharma-, Biotech- und Medizintechnikunternehmen weltweit. Wir entwickeln und fertigen unter Reinraumbedingungen maßgeschneiderte pharmazeutische Verpackungs- und Verabreichungslösungen, Verbrauchsmaterialien für die medizinische Diagnostik sowie anspruchsvolle Komponenten und Baugruppen für Medizinprodukte.

Die drei Unternehmensbereiche genießen die erforderlichen Freiräume, um in den unterschiedlichen Märkten erfolgreich agieren können. Die Geschäftsmodelle richten sich nach den jeweiligen Anforderungen und dienen immer der für Familienunternehmen typischen Agilität und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Das zeigt sich auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie PRODUCTS, PEOPLE, PLANET: Je nach Thema haben unsere Unternehmensbereiche gemeinsame, aber auch eigene Nachhaltigkeitsziele – immer passend zum Geschäftsmodell und den jeweiligen Bedürfnissen.

Die Führungsgesellschaft der Röchling-Gruppe bildet die Klammer um die drei Unternehmensbereiche und hat ihren Sitz in Mannheim/Deutschland. Sprecher des Gruppenvorstands ist Raphael Wolfram, Vorsitzender des Beirats Gregor Greinert.

Executive Summary

Bereich	Fokusthema	Unser Commitment	Division	Ausgewählte Maßnahmen und Highlights
PRODUCTS	Nachhaltige Produkte & Innovationen, Kreislaufwirtschaft	Wir entwickeln unser Produktportfolio weiter, um die Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden zu unterstützen.		• Gesamtanteil des für unser Produktportfolio verarbeiteten Recyclingmaterials → 30 % • Implementierung von Ökobilanzberechnungen in allen Werken; Einführung der Software „Sphera LCA for Experts®“ (LCA FE)
				• Zehn Millionen Euro Investitionen zum Ausbau des Sustainability Centers in Geeste-Dalum/Deutschland • Mehr als 20 nachhaltige Alternativen, knapp 20 Life Cycle Assessments (LCAs) und verifizierter Prozess zur Erstellung von LCAs
				• Anwendung Design-for-Sustainability-Prinzipien in der Produktentwicklung • Einführung InnoTalks und Innovations-Workshops mit Kunden
	Produktqualität & Produktsicherheit	Wir erfüllen konsequent die Qualitätsanforderungen unserer Kunden.		• Einheitliche Quelle für KPI-Tracking, SAP-Implementierung abgeschlossen im Jahr 2024 • Neues Projekt: „Quality North Star 2028 – Achieving Quality, Pursuing Excellence“
				• Neue Zertifizierung ISO 22163 International Railway Industry Standard • Durchführung International Quality Day
				• Einführung eines harmonisierten, standortübergreifenden Qualitätsmanagementsystems • Zertifizierung aller Standorte nach internationaler Qualitätsnorm für Medizinprodukte ISO 13485
PEOPLE	Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	Wir haben das Unternehmensziel „Null Unfälle“.		• Vier globale Initiativen zur Förderung der Sicherheit im Unternehmen und zur Verringerung der Unfallzahlen • ISO 45001 an allen Automotive-Standorten
				• Neues Sicherheitsnetzwerk „Safety Together at Röchling Industrial” • Standort Nentershausen/Deutschland in Q2/2025 mit Marke von 1.000 unfallfreien Tagen
				• Aktionstage, um Auszubildende in der Erkennung von Gefahrensituationen zu schulen • ISO-45001-Zertifizierung an zwei Standorten und Vorbereitung für weitere Standorte
	Diversität, Inklusion & Chancengleichheit	Wir fördern die Vielfalt und Chancengleichheit in unserer Belegschaft.		• Planung eines Netzwerks für Frauen in Führungspositionen • Standardisierung unserer globalen HR-Prozesse
				• Neues Mentorenprogramm für Fach- und Führungskräfte • Förderung von „Mädchen in Technik“-Projekten
				• Durchführung von Culture-&-Leadership-Workshops • Förderung von „Mädchen in Technik“-Projekten
	Attraktiver Arbeitsplatz & Mitarbeiterentwicklung	Wir fördern eine Kultur der Zusammenarbeit und des kontinuierlichen Lernens zur beruflichen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden.		• Initiative „Arbeit und Leben“ mit Coaching zum Thema „Gute Führung“ • Weltweite Mitarbeitendenumfrage 2025
				• Neues International-Management-Trainee-Programm • Weltweite Mitarbeitendenumfrage 2025
				• Durchführung einer Purpose-Kampagne • Weltweite Mitarbeitendenumfrage 2025
PLANET	Klimawandel	Wir reduzieren systematisch unsere Treibhausgasemissionen.		• Science Based Targets Initiative (SBTi)-Commitment erfolgt und erste Scope-3-Bilanz verfügbar • Reduzierung der Scope-1-&-2-Emissionen um 30 %. Kauf von Grünstrom und Implementierung eines PV-Systems
				• SBTi-Commitment erfolgt und erste Scope-3-Bilanz verfügbar • Neue Produktionshalle nach KfW-Standard 40 EE mit PV-Anlage
				• SBTi-Commitment erfolgt und erste Scope-3-Bilanz verfügbar • 15 % des von unseren Standorten bezogenen Stroms sind grün
	Verantwortungsvolle Nutzung von Energie und Ressourcen	Wir setzen Energie und Ressourcen so effizient wie möglich ein und gehen verantwortungsvoll mit ihnen um.		• Optimierungsmaßnahmen in der technischen Ausrüstung: 500.000 kWh/a Strom wurden in den Werken Worms und Peine (beide Deutschland) eingespart • Zertifizierung vieler Standorte nach ISO 50001 und ISO 14001
				• Projekte zur Wärmerückgewinnung und Optimierung der Wärmedämmung • Zertifizierung vieler Standorte nach ISO 50001 und ISO 14001
				• Nutzung der Abwärme von Maschinen zur Beheizung von Gebäuden • Zertifizierung vieler Standorte nach ISO 50001 und ISO 14001

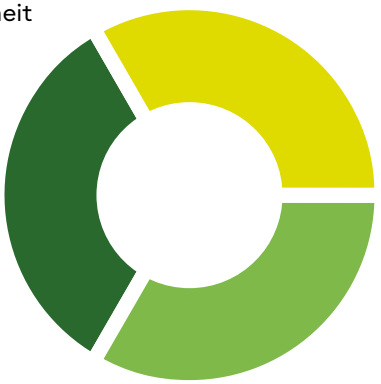
Nachhaltigkeitsstrategie
Unsere Fokusthemen:

PEOPLE

- Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz
- Attraktiver Arbeitsplatz & Mitarbeiterentwicklung
- Diversität, Inklusion & Chancengleichheit

PRODUCTS

- Nachhaltige Produkte & Innovationen
- Kreislaufwirtschaft
- Produktqualität & Produktsicherheit



PLANET

- Klimawandel
- Verantwortungsvolle Nutzung von Energie und Ressourcen

Die Bestimmung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte im Jahr 2023 in einem systematischen Prozess in mehreren Schritten:

1. Longlist & Shortlist: Erstellung einer Longlist mit potenziellen Nachhaltigkeitsthemen aus unterschiedlichen Nachhaltigkeitsstandards. Verdichtung der Longlist zu einer Shortlist mithilfe von Einzelinterviews mit Führungskräften und externen Experten.

2. Online- & Expertenbefragung: Bewertung der Shortlist mithilfe einer weltweiten Onlinebefragung, zu der unsere mehr als 11.500 Mitarbeitenden eingeladen wurden. In einer Expertenbefragung haben Fach- und Führungskräfte eine Bewertung der Themen vorgenommen.

3. Vorstandsworkshops: Die Ergebnisse wurden in Vorstandsworkshops reflektiert und bewertet. Das Ergebnis sind unsere strategischen Fokusthemen, die den drei Handlungsfeldern PRODUCTS, PEOPLE und PLANET zugeordnet sind. Auf diese Themen haben wir als Unternehmen den größten Einfluss oder aus diesen Themen ergeben sich für unser Unternehmen die größten Chancen und Risiken.

4. Ziele & Maßnahmen: Für diese Themen haben mit internen Fachexperten besetzte Arbeitsgruppen Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung entwickelt. Dieses Zielbild wurde vom Vorstand verabschiedet.

PRODUCTS

Im Mittelpunkt stehen unsere Produkte und damit unsere Kunden. Wir schaffen für sie Wettbewerbsvorteile und unterstützen sie aktiv bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Unsere Fokusthemen

- Nachhaltige Produkte & Innovationen
- Kreislaufwirtschaft
- Produktqualität & Produktsicherheit

Unser Commitment

- Wir entwickeln unser Produktportfolio weiter, um die Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden zu unterstützen.
- Wir erfüllen konsequent die Qualitätsanforderungen unserer Kunden.

Nachhaltige Produkte & Innovationen

Kreislaufwirtschaft

Mit unseren nachhaltigen Produkten und Innovationen unterstützen wir unsere Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Mit **Röchling-BioBoom®** und **Röchling-ReLoop®** haben wir dafür zwei Produktfamilien für Biokunststoffe beziehungsweise Rezyklate entwickelt. Einer der wichtigsten Aspekte ist die Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Für die individuellen Anforderungen unserer drei Unternehmensbereiche verfolgen wir dazu verschiedene Ansätze.

Röchling ReLOOP®

Röchling BioBOOM®

Bis 2035 möchten wir bei Röchling Industrial für jeden unserer Werkstoffe eine nachhaltige Alternative anbieten – vorzugsweise aus Recycling- oder Biokunststoffen.

Sustainability Center in Geeste-Dalum/Deutschland: Bis 2027 werden an dem Standort zehn Millionen Euro investiert.

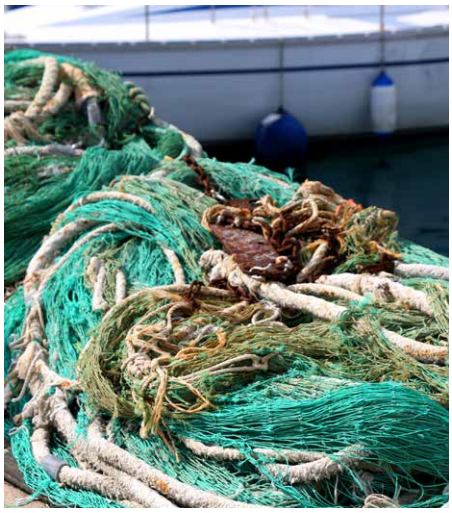
Spielplatz: konstruiert mit Play-Tec® PCR.

www.blauer-engel.de/uz30a

Wir haben bereits mehr als 20 nachhaltige Alternativen für unsere wichtigsten Produkte im Angebot – etwa für PE 1000, PE 500, PP, POM, PA 6 und ABS. Um den Anteil zu erhöhen und wertvolle Ressourcen zu sparen, spielt unser Sustainability Center in Geeste-Dalum/Deutschland eine entscheidende Rolle. Hier arbeiten wir Reststücke aus der eigenen Produktion und von Kunden zu neuen, werthaltigen Rohstoffen auf. Diese nutzen wir zum Ausbau unserer Produktfamilie Röchling-ReLoop® für hochwertige Rezyklate. Bis zum Jahr 2027 investieren wir in Geeste-Dalum knapp zehn Millionen Euro.

Play-Tec® PCR

Unser Produkt Play-Tec® PCR ist ein Beispiel aus der Röchling-ReLoop®-Produktfamilie, das wir speziell für Spielplätze entwickelt haben. Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel in der Kategorie „Umweltfreundliche Recyclingkunststoffe“ (DE-ZU 30a), und mit einem Rezyklatanteil von mehr als 80 Prozent bieten wir unseren Kunden eine nachhaltige und gleichzeitig sichere und langlebige Alternative.



Alte Fischernetze: Quelle für Rezyklatprodukte.

Ebenso fokussieren wir uns auf die Wiederverwendung von Kunststoffen, die in maritimen Anwendungen eingesetzt wurden. So nutzen wir etwa alte Fischernetze als Quelle für die Produktion neuer, werthaltiger Halbzeuge.

Röchling-BioBoom®

In unserer Produktfamilie Röchling-BioBoom® für Biokunststoffe haben wir für viele unserer wichtigsten Thermoplaste bereits eine ISCC-PLUS-zertifizierte Alternative auf der Basis von Massenbilanzierung. Für unser Kunstharzpressholz Lignostone® nutzen wir wiederum ausschließlich Holz von Lieferanten, die nach der FSC®-Produktkette zertifiziert sind.

Faserverstärkte Kunststoffe für Elektrolyseure zur Aufspaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff.

In vielen Industrien fördern unsere Produkte ebenso die Nachhaltigkeit in der Anwendung. In Windkraftanlagen unterstützen sie die Energiewende – unter anderem zur Verbesserung der Performance der Rotorblätter. Für die Zukunftstechnologie Wasserstoff entwickeln wir faserverstärkte Wasserstofftanks für die Lagerung und den Transport. Wir rüsten mit glasfaserverstärkten Kunststoffen Elektrolyseure (Bild) aus, in denen Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten wird. Der Ausbau unseres nachhaltigen Portfolios bietet viele Möglichkeiten. Wir kennen aber auch die Herausforderungen: Nachhaltigkeit muss Hand in Hand mit den technischen Eigenschaften gehen. Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir genau daran.

Wir werden bei Röchling Industrial bis zum Jahr 2030 den ökologischen Einfluss für jeden unserer Werkstoffe transparent ausweisen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir im vergangenen Jahr einen von Dritten zertifizierten Prozess zur Ökobilanzierung (LCA) nach ISO 14040/14044 aufgebaut. Wir haben bereits für 19 unserer wichtigsten Produkte eine Ökobilanz erstellt. Erste Ergebnisse sind vielversprechend: Unser massenbilanzierter Biokunststoff Polystone® M BIO (mb) spart gegenüber der fossilen Variante etwa bis zu 92 Prozent CO_2e ein. Die Zertifizierung und unsere ersten Ergebnisse nutzen wir zur Weiterentwicklung der Prozesse – so bietet die Verfügbarkeit von Primärdaten in der Wertschöpfungskette etwa Potenzial zur Optimierung.

Der durchschnittliche Anteil recycelter Materialien am gesamten eingesetzten Rohmaterial bei Röchling Automotive wird bis zum Jahr 2028 mindestens 30 Prozent betragen.

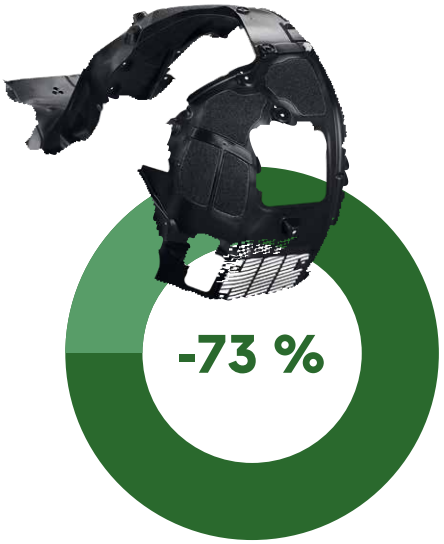
Mit Röchling-ReLoop® reduzieren wir bei Röchling Automotive den Einsatz von fossilen Rohstoffen. Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um Komponenten aus hundert Prozent Post-Consumer-Material zu entwickeln. Damit wollen wir die Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft fördern. Im vergangenen Jahr bestanden mehr als 26 Prozent der in unseren Endkomponenten eingesetzten Materialien aus postindustriell recyceltem Material (PIR). Aus dem aktuellen Produktportfolio liefern wir Unterbodenverkleidungen, Wischwasserbehälter, Luftführungskanäle, Kühlergrillabdeckungen, Lufteinlasssysteme und aktive Kühlergrillblenden mit einem Mindestanteil von 30 Prozent an recyceltem Material, entsprechend den Spezifikationen und Anforderungen der OEMs.

Ein Beispiel für unsere Innovationskraft ist unsere Zusammenarbeit mit Aquafil. Gemeinsam haben wir Luftfilterkastenlösungen mit 30 Prozent glasfaserverstärktem ECONYL® entwickelt – eine nachhaltige Alternative zu neuem Material ohne Leistungseinbußen. Wir entwickeln einen neuen Prozess (D4R – Design for Recycling) und neue Projekte, die es uns ermöglichen, den maximalen Wert aus recycelten Komponenten zu holen und sicherzustellen, dass jeder Schritt im Produktionszyklus nachhaltiger ist.

Mit Unterstützung strategischer Partner und Erstausrüster erforschen wir auch innovative Lösungen für das D4R, um die Rückgewinnungs- und Recyclingprozesse zu verbessern. Eines unserer Produkte, das nach diesem Ansatz entwickelt wurde, ist unsere Aufhängungsstrebe, die am Ende ihres Lebenszyklus recycelt wird.

Strukturelle Leichtbaukomponente für die Vorderradaufhängung. Leichter, intelligenter und kostengünstiger.

Bis 2028 verbessern wir bei Röchling Automotive die Transparenz über die Umweltauswirkungen unserer Produkte.



Radhausschale aus 100 % Rezyklat (PPX 9027 S0 DC) mit 73 % CO_2e-Einsparung – von 3,24 kg auf 0,88 kg CO_2e pro Bauteil.

Die derzeit von Röchling Automotive gewählte Wirkungskategorie ist das Global Warming Potential 100 (GWP100). Dieses definiert die von den Treibhausgasen in der Atmosphäre absorbierte Wärme als ein Vielfaches der Wärme, die von CO_2e innerhalb von hundert Jahren absorbiert würde.

Für die quantitative Berechnung der Sachbilanzdaten hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen haben wir folgende Methodik gewählt: CML 2001 – August 2016, Erderwärmungspotenzial (GWP 100 Jahre). Im Jahr 2025 dienen die LCA-Arbeitsanweisungen als Grundlage, um die Automatisierungsprozesse in den mehr als 30 Werken von Röchling Automotive systematisch auszubauen.

Wir fördern bei Röchling Automotive die F&E-Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität.

Unterbodenverkleidungen machen einen großen Teil eines Fahrzeugs aus – nachhaltige Lösungen lohnen sich hier besonders. Wir ersetzen Glasfasern durch Naturfasern und verwenden recyceltes Polypropylen. Das spart nach ISO 14067 bis zu 40 Prozent CO_2e ein und reduziert den Energieverbrauch um 80 Prozent. Die neuen Materialien müssen hohen Windlasten, Steinschlag, Wasser, Eis und Schnee standhalten – eine anspruchsvolle Aufgabe. Gemeinsam mit Forschungspartnern und einem Automobilhersteller haben wir ihre Leistungsfähigkeit bereits ausgiebig getestet.

ECO2Floor: Fahrzeugunterböden aus Naturfasern und rezykliertem Polypropylen.

Bei Röchling Medical haben wir uns zum Ziel gesetzt, umfassende Kompetenzen bei der nachhaltigen Produktentwicklung aufzubauen und diese gemeinsam mit unseren Kunden in Neuentwicklungen umzusetzen.

Da 80 Prozent des CO_2-Fußabdrucks von Produkten bereits in der Entwicklungsphase festgelegt werden, ist es umso wichtiger, in diesem Abschnitt aktiv Lösungsansätze zur Gestaltung nachhaltiger Produkte aufzubauen und anzuwenden. Hierfür nutzen wir Design-for Sustainabilty-Prinzipien (DfS), um Kriterien wie Materialauswahl, Recyclingfähigkeit, Design oder Verpackung zu betrachten.

Um unseren Kunden ein Beispiel für die Gestaltung eines Produktes aufzuzeigen, haben wir einen Standard-Trokar unter Anwendung von Design for Sustainability optimiert. Trokare werden in der minimalinvasiven, laparoskopischen Chirurgie verwendet, um einen Zugang zur Bauchhöhle zu schaffen, wo-durch OP-Instrumente oder eine Kamera in den Körper eingeführt werden.

Reduzieren und Optimieren

In einem Standard-Trokar sind mindestens fünf verschiedene Materialien verbaut. Wir kommen mit drei (PP, PLA und Silikon) aus, wobei das PLA biobasiert ist. Generell bestehen Trokare aus mindestens zwölf Bauteilen. Wir haben das Design auf acht reduziert und das Gewicht um 32 Prozent gesenkt. Hierdurch werden weniger Spritzgussformen benötigt, und die Komplexität in der Montage wird deutlich reduziert. In der Regel werden die Komponenten verklebt. Unser Trokar besteht aus lösbaren Steckverbindungen, was die Montage und Demontage schneller, effektiver und einfacher macht. Um das Recycling weiter zu vereinfachen und nutzerfreundlicher zu gestalten, haben wir auf jedem Bauteil das verwendete Material deutlich gekennzeichnet.

Nachhaltigkeit in Innovation kontinuierlich fördern und fordern

Um die Nachhaltigkeit und im Besonderen die Stellhebel nachhaltiger Produktentwicklung bei unseren Kunden zu betonen, haben wir das Konzept von InnoTalks und Innovations-Workshops eingeführt.

InnoTalks sind regelmäßige Meetings, in denen wir uns zu aktuellen Themen und Innovationen austauschen, Feedback einholen und frühzeitig Bewusstsein für nachhaltige Produktentwicklung schaffen. Innovations-Workshops sind gezielte Brainstorming-Sessions, in denen wir gemeinsam mit unseren Kunden Ideen sammeln und konkrete Aktionspläne entwickeln, um neue Produkte nachhaltig und funktional zu gestalten.

Die Herausforderungen in der nachhaltigen Entwicklung in der Medizintechnik und der Pharmaindustrie liegen in der Balance zwischen Funktionalität, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit. Für unsere Experten ist es unerlässlich, Lösungen zu entwickeln, die neben der Verringerung der Umweltbelastung keine Mängel in puncto Funktionalität und Sicherheit aufweisen.

Durch die Anwendung von DfS-Prinzipien besteht der nachhaltige Trokar von Röchling Medical nur noch aus acht Bauteilen.

Gemeinsam zu neuen Produktideen und nachhaltigen Lösungen: In InnoTalks arbeiten wir mit unseren Kunden Hand in Hand.

Produktqualität & Produktsicherheit

Innovativer Automobilbau, anspruchsvolle Medizinprodukte und vielfältige Industrieanwendungen – die Produkte unserer Unternehmensbereiche müssen die individuellen Anforderungen unserer Kunden an Qualität und Produktsicherheit erfüllen. Mit klar definierten Prozessen erfüllen wir diese konsequent.

Wir haben bei Röchling Industrial die Vision: null Reklamationen.

Unsere Produkte von Röchling Industrial sind vom Maschinenbau über die Bahntechnik bis hin zu Spielplätzen in zahlreichen Industrien im Einsatz. Für jede Anwendung gelten andere Anforderungen an die Qualität und Produktsicherheit. Mit unserem „Integrated Management System“ arbeiten wir gezielt daran, unsere Produkte in Sicherheitsklassen zu gruppieren, damit sie bestehenden und neuen technischen Regelwerken entsprechen.

Viele unserer produzierenden Standorte sind nach dem internationalen Standard DIN EN ISO 9001 für Qualitätsmanagement zertifiziert. In sogenannten Produkthandhabungs-Informationsblättern informieren wir unsere Kunden systematisch über den sicheren Umgang mit unseren Produkten. In unseren modernen Laboren untersuchen wir stetig die Eigenschaften unserer Produkte – verfügbar sind mehr als 700 Normen und mehr als 350 Werkstoffprüfungen.

Ein neuer Meilenstein ist die Zertifizierung unseres Standorts in Haren/Deutschland im vergangenen Jahr sowie des Standorts in Weinfelden/Schweiz in diesem Jahr nach dem ISO 22163 International Railway Industry Standard. Dieser fördert die Umsetzung von Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen bei Produkten für die Bahntechnik.

An unserem Standort in Troisdorf/Deutschland fand im vergangenen Jahr unser internationaler Quality Day statt. Bei diesem jährlichen Austausch unserer Fachexperten aus Europa stehen Fragen wie Materialprüfungen und neue Regularien im Mittelpunkt. Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung neuer Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen, die in vielen Bereichen weiter stark an Bedeutung gewinnen.

Bei Röchling Automotive setzen wir uns beste Produktqualität und null Reklamationen zum Ziel.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Qualität, indem wir Innovation, Nachhaltigkeit und operative Exzellenz vorantreiben. Als Global Player hat Röchling Automotive im vergangenen Jahr die Initiative „Quality North Star 2028 – Achieving Quality, Pursuing Excellence“ ins Leben gerufen. Damit fördern wir Exzellenz durch die Sicherstellung überlegener Leistung, durch Effizienz und durch die Ausrichtung auf unsere wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wir setzen uns für einen „Total Quality“-Ansatz ein und pflegen eine Qualitätskultur mit einer proaktiven Problemlösung und kontinuierlichem Lernen. Indem wir Qualität in jeden Aspekt unserer Geschäftstätigkeit einbeziehen, befähigen wir unsere Mitarbeitenden, auf allen Ebenen zu Prozessverbesserungen und langfristigem Erfolg beizutragen.

Ein wichtiger Pfeiler von „Quality North Star 2028“ ist QRQC Global Problem-Solving – eine datengesteuerte Strategie zur schnellen Problemlösung und -prävention. Diese Methode ermöglicht die Problemerkennung in Echtzeit, eine strukturierte Ursachenanalyse und die schnelle Umsetzung von Korrekturmaßnahmen, um Störungen zu minimieren und die Produktzuverlässigkeit zu verbessern. Darüber hinaus gewährleistet unser implementiertes Global-Quality-Reporting-System standardisierte Echtzeitdaten für fundierte Entscheidungen und Transparenz.

Mit dem Metrotom 1500 von Zeiss können wir Produkte mit einem Volumen von bis zu 600 x 600 Millimetern scannen. Zusätzlich zu den Messberichten haben wir auch die Möglichkeit, Fehler- und Dickenanalysen durchzuführen, ohne das Teil zu schneiden oder zu beschädigen. Auch Reverse Engineering ist damit möglich.

Beschwerden je eine Million Komponenten Röchling Automotive

	2022	2023	2024
Ziel			17
Ist	27	49	44

Bei Röchling Medical ist unser Anspruch höchste Qualität für mehr Patientensicherheit.

Die Verantwortung von Röchling Medical besteht darin, zuverlässige und qualitativ höchstwertige Produkte für die sichere Versorgung von Patienten weltweit herzustellen.

Röchling Medical unterhält daher an allen Standorten robuste, zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme, mit denen wir das Wohl der Patienten und die Zufriedenheit unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen. Diese definieren bindende und effektive Geschäftsprozesse, die auch die anerkannte internationale Qualitätsnorm für Medizinprodukte ISO 13485 abdeckt.

Daher durchlaufen unsere Produkte strenge Qualitätskontrollen und Validierungsverfahren. Abweichungen führen stets zu Korrektur- und Präventivmaßnahmen, um nachhaltig die Konformität unserer Prozesse und Produkte sicherzustellen.

Wir haben 2025 ein harmonisiertes, standortübergreifendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt, um weiterhin unsere Zertifizierungen aufrechtzuerhalten. Im Zentrum eines stabilen Systems stehen die Mitarbeitenden. Sie werden daher regelmäßig geschult. Für sie steht die Qualität unserer Erzeugnisse an erster Stelle.

Strenge Qualitätskontrollen stellen Konformität von Prozessen und Produkten sicher.

Anzahl der zertifizierten Produktionsstandorte Röchling-Gruppe

	2024
ISCC Plus	12
ISO 13485	9
ISO 22163	1
ISO 15378	2
ISO 9001	35
IATF 16949	26

Nachhaltigkeit entlang des Lebenszyklus

Jedes Produkt verbraucht Ressourcen und hat Auswirkungen auf die Umwelt. Nachhaltigkeit ist daher nicht nur eine Frage des eingesetzten Rohstoffs. Sie hängt auch von der Nutzung in der Anwendung des Kunden ab, der Lebensdauer und der Behandlung am Ende des Produktlebenszyklus.

In unseren drei Unternehmensbereichen fokussieren wir uns mit verschiedenen Maßnahmen auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit – von der Produktentwicklung bis zum Lebensende.

1 | Produktentwicklung

Leitfrage: Wie steigern wir die Nachhaltigkeit unserer Produkte?
Ansätze je nach Unternehmensbereich, z. B.:
- Rezyklate & Biokunststoffe
- Design for Sustainability
- Ökologischer Fußabdruck PCFs/LCAs
- Scope-3-Bilanzierung
- Zusammenarbeit mit Kunden & Zulieferern

2 | Produktion

Leitfrage: Wie sparen wir bei unserer Produktion wertvolle Ressourcen und verringern unseren Treibhausgas-Fußabdruck?
Ansätze je nach Unternehmensbereich, z. B.:
- ISO 14001 & ISO 50001
- Scope-1-&-2-Bilanzierung
- Grünstrom
- Initiative „Null Granulatverlust“

4 | Lebensende

Leitfrage: Wie fördern wir Recycling als Option zur Aufbereitung?
Ansätze je nach Unternehmensbereich, z. B.:
- Rücknahmeprogramme mit Kunden
- Eigene Recyclingprozesse
- Design for Recycling

3 | Nutzungsphase

Leitfrage: Wie fördern wir die Nachhaltigkeit in den Anwendungen unserer Kunden?
Ansätze je nach Unternehmensbereich, z. B.:
- Unterstützung bei der Entwicklung von z. B. Elektroautos, treibstoffeffizienten Fahrzeugen, sicherer medizinischer Behandlung, Windturbinen, Wasserstofftechnologie, öffentlichem Personennahverkehr
- Erfüllung definierter Qualitäts- und Sicherheitsstandards

Interview

Ein ganzheitlicher Entwicklungsansatz

In der Medizintechnik und der Pharmaindustrie sind die Anforderungen an den Einsatz von Biokunststoffen oder Rezyklaten mit Blick auf die Patientensicherheit besonders hoch. Deswegen setzt Röchling Medical auf Design for Sustainability (DfS). Darüber spricht Erika Unjaev, Head of Innovation.

Frau Unjaev, welche Rolle nimmt das DfS bei Röchling Medical ein, um auch in der Medizintechnik und Pharmabranche nachhaltiger zu produzieren?

Die Verwendung klassischer nachhaltiger Materialien wird sowohl durch regulatorische Anforderungen als auch durch höchste Ansprüche an Sicherheit, Sterilität und Funktionalität erschwert. DfS ist mehr als nur der Einsatz recycelter oder biobasierter Materialien. Es deckt den ganzheitlichen Materialansatz ab, der schon in der Entwicklungsphase von Pharma- und Medizinprodukten angewendet wird. Durch materialrelevante Prinzipien, wie etwa der Einsatz fossilbasierter Kunststoffe mit einem möglichst geringem CO_2-Fußabdruck und die Eliminierung kritischer Rohstoffe wie BPA oder Phthalate sowie umwelt- und gesundheitsgefährdender Materialien, ergeben sich vielversprechende Stellhebel, die für Optimierungen in puncto Produktnachhaltigkeit herangezogen werden können.

Wo können Sie dabei ansetzen?

Neben dem Einsatz umweltfreundlicherer Materialien hat auch das Design einen großen Einfluss auf den CO_2-Fußabdruck eines Produkts. Hierbei werden neben Ansätzen zum Reduzieren und Zusammenfassen von Bauteilen auch Methoden zur Anwendung eines modularen Designs oder die einfache Zerlegbarkeit in Komponenten zur Förderung der Kreislaufwirtschaft umgesetzt. Natürlich variieren die Möglichkeiten zur Anwendung verschiedener Ansätze je nach Kundenanforderungen und Bauteilkomplexität. Wir schaffen Aufmerksamkeit für nachhaltige Produktlösungen in einem offenen Kundendialog. Dafür arbeiten wir immer ein kunststoffgerechtes Design aus, das ressourcenschonende und effiziente Herstellungsprozesse ermöglicht.

Welchen Stellenwert hat das DfS bei den Kunden?

Die nachhaltige Produktentwicklung gewinnt auch bei ihnen zunehmend an Bedeutung. Der gemeinsame offene Austausch ermöglicht es uns, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass nachhaltige Produkte auch in unserer sensitiven Branche realisiert werden können.

PEOPLE

Im Mittelpunkt stehen unsere mehr als 11.500 Mitarbeitenden. Wir arbeiten kontinuierlich an einem zukunftsfähigen, sicheren und vielfältigen Arbeitsumfeld.

Unsere Fokusthemen

- Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz
- Diversität, Inklusion & Chancengleichheit
- Attraktiver Arbeitsplatz & Mitarbeiterentwicklung

Unser Commitment

- Wir haben das Unternehmensziel „Null Unfälle“.
- Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit in unserer Belegschaft.
- Wir fördern eine Kultur der Zusammenarbeit und des kontinuierlichen Lernens zur beruflichen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für uns höchste Priorität. Dafür haben wir das Unternehmensziel „Null Unfälle“ ausgegeben. Passend zu ihren individuellen Anforderungen setzen unsere drei Unternehmensbereiche vielfältige Maßnahmen zur Optimierung der Sicherheit am Arbeitsplatz und zur Förderung der Gesundheit um.

Reduktion der Lost-Time-Injury-Rate bis Ende 2026 um 50 Prozent im Vergleich zu 2023 in unseren drei Unternehmensbereichen.

Lost-Time-Injury-Rate (LTIR)

Die Lost-Time-Injury-Rate (LTIR) gibt die Anzahl der Arbeitsunfälle je eine Million Arbeitsstunden an. Hierbei werden alle Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag in die Statistik aufgenommen. An unseren Standorten führen wir vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz durch.

Lost-Time-Injury-Rate Röchling-Gruppe

	2023	2024
Automotive	19,6	9,7
Industrial	28,9	30,7
Medical	31,9	18,4

Formel: Gesamtzahl der Arbeitsunfälle * 1.000.000 / Geleistete Arbeitsstunden

Neu: Bei Röchling Industrial wurde im vergangenen Jahr das Safety Network gegründet.

Safety Network

Safety together at Röchling Industrial

Bei **Röchling Industrial** haben wir im vergangenen Jahr unter dem Motto **S**afety **T**ogether **a**t **R**öchling **I**ndustrial (STaRI) ein Sicherheitsnetzwerk gegründet. Die Mitglieder sind Experten aus der DACH-Region, die an ihrem Standort für das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig sind. Sie treffen sich regelmäßig und erarbeiten etwa Präventionsmaßnahmen, die auf die Unfallschwerpunkte unserer Standorte zugeschnitten sind. Das Netzwerk ergänzt die vorhandenen Strukturen gemäß der Norm DIN ISO 45001, die die Integration des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Unternehmen regelt. Einige Standorte des Netzwerks sind nach dieser Norm bereits seit sechs Jahren zertifiziert.

1.000 Tage ohne Unfall

Eine besondere Kennzahl: Der Industrial Standort Nentershausen/ Deutschland hat im zweiten Quartal 2025 die Marke von 1.000 unfallfreien Tagen erreicht.

Für die überregional durchgeführte Gesundheitskampagne „Deine Reise zur persönlichen Gesundheit“ ist Röchling Industrial im vergangenen Jahr in Deutschland von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall mit dem „Schlauen Fuchs“ ausgezeichnet worden. Dieser wird für hervorragende Projekte im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz vergeben. Mehr als 1.400 Mitarbeitende an elf deutschsprachigen Standorten nahmen teil und informierten sich etwa über Rückengesundheit, potenzielle Stolperfallen im Betrieb sowie gesunde Ernährung.

365 Tage ohne Unfall am Röchling-Automotive-Standort in Itupeva/Brasilien.

Bei **Röchling Automotive** nehmen unsere Fachleute pro Quartal eine umfassende Analyse der Unfallsituationen vor und führen an jedem Standort eine Umfrage zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) durch.

Wir organisieren an unseren Automotive-Standorten jährliche EHS-Umfragen, an denen sich unsere Mitarbeitenden beteiligen können – bei der jüngsten Umfrage waren es mehr als 3.000. Eine globale Sicherheitswoche mit abgestimmten Aktionen wie etwa Brandschutzschulungen oder gesundem Essen in den Kantinen führen wir ebenfalls durch. Wir gestalten vier Gesundheitsinitiativen pro Werk und geben jährlich einen EHS-Newsletter heraus.

30 unserer Automotive-Standorte sind nach DIN ISO 45001 zertifiziert, der Norm für Arbeits- und Gesundheitsschutz. Damit stellen wir sicher, dass Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz systematisch in all unseren Geschäftsprozessen integriert sind und das Bewusstsein für Sicherheit und Ergonomie gestärkt wird. Zudem führen wir bei Röchling Automotive Gesundheitsschutzmaßnahmen im Rahmen von „Responsible Care“ durch, einer weltweiten Initiative in der Chemischen Industrie zur Verbesserung der EHS-Standards.

Bei **Röchling Medical** wurden an den einzelnen Standorten individuelle Konzepte implementiert, um die Mitarbeitenden zu informieren, zu schulen und zu involvieren. Die Standorte Neuhaus am Rennweg und Brensbach/beide Deutschland orientieren sich hierbei eng an der DIN ISO 45001. Regelmäßig finden Aktionstage statt, an denen praktische Beispiele rund um die Themen Sicherheit am Arbeitsplatz und Gesundheit besprochen werden.

Am Medical-Standort Rochester/USA werden Mitarbeitende aktiv in die Prävention eingebunden. Im Rahmen der Initiative „If you see it, say it“ werden sie dazu ermutigt, Gefahrenquellen zu benennen.

Anzahl der zertifizierten Produktionsstandorte Röchling-Gruppe

	2024
ISO 45001	41

Diversität, Inklusion & Chancengleichheit

Attraktiver Arbeitsplatz & Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit für den sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt sind für uns unerlässlich. Wir legen viel Wert darauf, die Potenziale unserer Mitarbeitenden zu erkennen, zu fördern und zu entwickeln. Ein attraktives Arbeitsumfeld mit motivierten, qualifizierten und neugierigen Mitarbeitenden hat eine große Bedeutung für unsere Zukunftssicherung.

Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit in unserer Belegschaft.

Verschiedene Nationalitäten und Kulturen prägen unsere Zusammenarbeit. Eine vielfältige und offene Gesellschaft ist für uns selbstverständlich. Bereits im Jahr 2019 und erneut im vergangenen Jahr haben wir uns gemeinsam mit zunächst mehr als 40 deutschen Familienunternehmen der Kampagne „Made in Germany – Made by Vielfalt“ angeschlossen. Gemeinsam sprechen wir uns darin für Toleranz und Offenheit aus. Die Kampagne ist inzwischen auf 155 Unternehmen angewachsen.

Leadership Guideline

Chancengleichheit erfordert den Abbau von Barrieren, um einen fairen Zugang zu Karrieren zu ermöglichen. Mentoring, flexible Arbeitszeiten und Entwicklungsprogramme helfen allen, sich zu entfalten. Dieses faire und verlässliche Verhalten ist daher in der Röchling-Führungsrichtlinie verankert.

Bei **Röchling Industrial** startet in diesem Jahr erstmals ein international ausgerichtetes Management-Trainee-Programm. Mit einem umfangreichen Onboarding und internationalen Projekteinsätzen werden die Trainees auf eine leitende Position vorbereitet.

Bei **Röchling Automotive** und bei **Röchling Medical** haben wir damit begonnen, Personalprozesse weltweit zu standardisieren, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit, einheitliche und faire Bewertungskriterien und gleiche Entwicklungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Ein zentrales Element bei **Röchling Medical** ist die Durchführung von Culture-&-Leadership-Workshops. Auf Basis unserer Führungsrichtlinie haben wir gemeinsam eine Reihe von Verhaltensankern entwickelt, die uns als Orientierungsrahmen im Arbeitsalltag dienen. Diese unterstützen nicht nur Führungskräfte, sondern die gesamte Belegschaft darin, ein respektvolles und konstruktives Miteinander zu gestalten. In den Workshops werden sie anhand realer Führungssituationen reflektiert und konkretisiert.

25 Prozent Frauen in Führungspositionen bis 2030.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag in unseren drei Unternehmensbereichen zwischen 14 und 27 Prozent. Eine Herausforderung als produzierendes Unternehmen ist es, dass viele Produktionsberufe immer noch vor allem von Männern ausgeübt werden. Für die Förderung von Frauen in Führungspositionen sind daher gezielte Maßnahmen notwendig.

Im vergangenen Jahr gestartet: Mentorenprogramm bei Röchling Industrial.

Frauen in Führungspositionen Röchling-Gruppe

	2024
Automotive	19 %
Industrial	14 %
Medical	27 %

Stichtag 31.8.2024

Röchling Automotive hat im vergangenen Jahr mit der Planung eines Netzwerks für Frauen in Führungspositionen begonnen, das in diesem Jahr eingeführt werden soll. Beginnend in unserem Werk in Worms/Deutschland wollen wir Frauen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenbringen, um ihre Vernetzung zu fördern und ihre individuellen Kompetenzen zu stärken.

Röchling Industrial hat im vergangenen Jahr ein Mentorenprogramm eingeführt. Dieses ist eine persönliche Begleitung, bei der ein erfahrener Mitarbeitender (Mentor) sein Wissen und seine Erfahrungen an einen Mitarbeitenden mit weniger Erfahrung (Mentee) weitergibt. Sieben Tandems gehören zum ersten Durchlauf des Programms – drei Tandems haben als Mentee eine weibliche Fach- oder Führungskraft.

Um die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern zu fördern, kooperieren **Röchling Industrial** und **Röchling Medical** mit regionalen Schulen. Ein Schwerpunkt sind sogenannte „Mädchen in Technik“-Projekte. Dabei bekommen technikinteressierte Schülerinnen Einblicke in gewerbliche Berufsbilder.

Wir fördern eine Kultur der Zusammenarbeit und des kontinuierlichen Lernens zur beruflichen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Weiterbildung

Um den Herausforderungen der Globalisierung, Digitalisierung und Beschleunigung der Arbeitswelt gerecht zu werden und unsere Mitarbeitenden bei ihren Aufgaben optimal zu unterstützen, bieten wir eine Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten. Themen, die uns besonders am Herzen liegen, sind Führung, Internationalität sowie divisionsübergreifende Einblicke in unser Unternehmen.

Innerhalb der Röchling-Gruppe haben wir in diesem Jahr eine „Leadership Academy“ zur Weiterentwicklung unserer Führungskräfte und unserer Führungskultur etabliert. Das Konzept ist auf die Bedarfe unserer Führungskräfte sowie die aktuellen Herausforderungen zeitgemäßer Führung abgestimmt.

Ausbildung

Wir haben mehr als 20 Ausbildungsberufe und duale Studienangebote. An unseren deutschen Standorten sind rund 200 Auszubildende tätig.

Mitarbeitendenumfrage

Um Erkenntnisse über die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu erlangen und daraus Maßnahmen etwa zur Weiterentwicklung der Organisation und der Arbeitsbedingungen ableiten zu können, führen wir in diesem Jahr die erste globale und gruppenweite Mitarbeitendenumfrage durch.

Ausbildung und duales Studium: innovatives Umfeld mit zukunftssicheren Produkten.

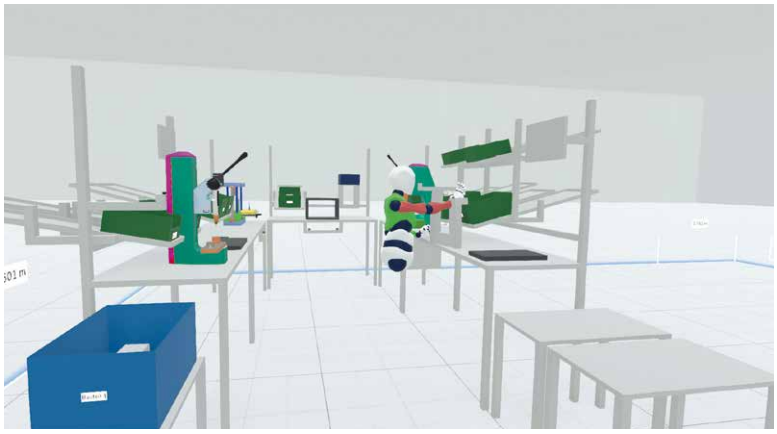
Altersverteilung | 2024
Röchling-Gruppe

Alter (in Jahren)	**< 20**	**20 – 29**	**30 – 39**	**40 – 49**	**50 – 59**	**> 60**
% der Mitarbeitenden	1,6 %	15,7 %	27,9 %	25,3 %	21,8 %	7,7 %

Stichtag HC 31.12.2024

Attraktiver Arbeitsplatz

Bei **Röchling Medical** schaffen wir gezielt Anlässe, um die Sinnstiftung unserer Arbeit erlebbar zu machen und unsere Unternehmenskultur zu stärken. So rückt unsere Purpose-Kampagne den gesellschaftlichen Beitrag unserer Arbeit in den Mittelpunkt. An allen Standorten machen Poster und Beiträge im Intranet sichtbar, wie unsere Produkte die Gesundheitsversorgung unterstützen – und Leben retten können.



Mit Virtual Reality optimiert Röchling Medical Arbeitsplätze und gestaltet sie ergonomischer.

Zur Gestaltung und Optimierung ergonomischer Arbeitsplätze setzt **Röchling Medical** proaktiv Virtual Reality ein. Durch die Simulation realer Arbeitsbedingungen ist es möglich, Belastungen zu reduzieren, Verletzungen vorzubeugen und eine produktivere Arbeitsumgebung zu schaffen. Unser Ansatz konzentriert sich darauf, die optimale Reihenfolge der Arbeitsabläufe festzulegen, um die körperlichen Belastungen zu reduzieren.

Röchling Automotive hat an seinen deutschen Standorten ein Entwicklungsprogramm für Schichtleiter ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit der Initiative „Arbeit und Leben“ bieten wir ihnen ein Coaching zum Thema „Gute Führung“ an.

Röchling Industrial fördert die mentale Gesundheit: So gibt es am Standort in Haren/Deutschland etwa die „RedeZEIT“; ein Beratungsangebot für Mitarbeitende bei psychischen Belastungen im Privaten wie im Beruflichen.

Interview

Frauen bringen vielfältige Perspektiven und Kompetenzen in Unternehmen ein

Vielfalt in Perspektiven und Kompetenzen stärkt den Erfolg von Teams und Unternehmen. Frauen in Führungspositionen fördern mit ihrer Herangehensweise Kreativität und Teamarbeit. Sie inspirieren andere Frauen, ihre Karriereziele zu verfolgen, und fördern die Gleichstellung. Aus diesen Gründen ist Röchling bestrebt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Eine von ihnen ist Grace He, Director Engineering Center China in Kunshan bei Röchling Automotive. Sie ist für 64 Mitarbeitende in China, Japan und Südkorea verantwortlich.

Frau He, welche Strategie verfolgen Sie, um Frauen in Führungspositionen zu bringen?

Ich versuche, Frauen zu stärken und zu ermutigen, ihre Fähigkeiten zu erkennen und ihre Stärken zu sehen. Viele Frauen denken, dass sie gut vorbereitet sein müssen, bevor sie eine Führungsrolle übernehmen können. Feedback ist ein gutes Mittel, um anderen dabei zu helfen, Selbstvertrauen aufzubauen. Die Schaffung eines fairen Arbeitsumfelds ermutigt Frauen ebenfalls, sich zu engagieren.

Welchen Rat geben Sie Frauen, wie sie in einem von Männern dominierten Unternehmen eine verantwortungsvolle Position übernehmen können?

1. Bilde Dich weiter – sowohl in beruflichen Kompetenzen als auch in Führungsqualitäten.

2. Suche Dir einen Mentor, von dem Du Erfahrungen sammeln und Ratschläge für Deine Entwicklung erhalten kannst.

3. Nimm Herausforderungen an und zeige mutig Deine Kompetenz und Deinen Wert.

Welche besonderen Fähigkeiten bringen Frauen in Führungspositionen mit, die sie von Männern unterscheiden?

Erstens haben Frauen ein sehr starkes Einfühlungsvermögen für Menschen und sind sensibler für deren Emotionen, was die Zusammenarbeit im Team fördern und Entscheidungen menschlicher machen kann. Diese Führungsqualitäten entsprechen den Bedürfnissen der jüngeren Generation, die höhere Anforderungen an ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld stellt. Zweitens sind Frauen in der Regel widerstandsfähiger, insbesondere wenn sie mit Herausforderungen konfrontiert sind. Sie können ruhig und rational bleiben, um eine Lösung zu finden.

PLANET

Im Mittelpunkt steht unsere Umwelt. Wir reduzieren stetig unseren ökologischen Fußabdruck.

Unsere Fokusthemen

Klimawandel

Verantwortungsvolle Nutzung von Energie und Ressourcen

Unser Commitment

- Wir reduzieren systematisch unsere Treibhausgasemissionen.
- Wir setzen Energie und Ressourcen in unseren Prozessen so effizient wie möglich ein und gehen verantwortungsvoll mit ihnen um.

Klimawandel

Der nachhaltige Umgang mit Energie und die Senkung der Treibhausgasemissionen gehören fest zu unserer Strategie. In unserem Projekt „Sustainable Energy“ entwickeln unsere Unternehmensbereiche Maßnahmen zur Beschaffung grüner Energie, Stärkung der Eigenversorgung und Effizienzsteigerung. Die Bilanzierung der Treibhausgase erfolgt nach dem internationalen Standard Greenhouse Gas Protocol.

Wir reduzieren systematisch unsere Treibhausgasemissionen.

Unsere drei Unternehmensbereiche haben sich in diesem Jahr der Science Based Targets Initiative (SBTi) angeschlossen. Damit verpflichten wir uns zu wissenschaftlich fundierten Klimazielen. Die SBTi ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem Global Compact der Vereinten Nationen, We Mean Business Coalition, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF).

Unternehmen, die sich der SBTi anschließen, lassen ihr Klimaziel in einem unabhängigen Validierungsprozess prüfen. Zur Beurteilung werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse herangezogen, damit die Klimaziele in Einklang mit dem Klimaabkommen von Paris stehen. Mit Anschluss an die SBTi entwickeln unsere Unternehmensbereiche ihre derzeitigen Ziele weiter und lassen sie von der SBTi validieren.

Die derzeitigen Ziele sind:

Röchling Automotive:
Scope 1 & 2 – Reduktion um 80 Prozent bis 2030 und 100 Prozent bis 2040.

Röchling Industrial:
Scope 1 & 2 – Reduktion um 50 Prozent bis 2030.

Röchling Medical:
Scope 1 & 2 – Reduktion um 100 Prozent bis 2035.

Das derzeitige Basisjahr 2019 wird im Rahmen des SBTi-Prozesses in den Unternehmensbereichen weiterentwickelt.

Zur Reduktion unserer Scope-1-&-2-Treibhausgase setzen wir vielfältige Maßnahmen um. Seit dem vergangenen Jahr decken wir für unsere deutschen Standorte rund zehn Prozent unseres Strombedarfes mit Grünstrom aus Windparks in Deutschland ab.

Abgeschlossen:
Commitment zu SBTi Near-Term Target in allen Divisionen.

Nächster Schritt:
Weiterentwicklung unserer Klimaziele in Einklang mit der SBTi.

Neue Halle am Industrial-Standort in Haren/Deutschland: PV-Anlage mit einer Leistung von einem Megawatt Peak.

Zudem beziehen wir Grünstrom an den **Industrial-Standorten** Weinfelden/Schweiz, Oepping/Österreich, Bocairent/Spanien und Allingåbro/Dänemark. Zum Ausbau unserer Eigenerzeugung an erneuerbaren Energien haben wir am Industrial-Standort in Haren/Deutschland im vergangenen Jahr eine neue Produktionshalle mit einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von einem Megawatt Peak errichtet. Sie entspricht dem KfW-Standard 40 EE. Ebenfalls zum Konzept gehören Wärmepumpen. So kann der größte Teil des Strombedarfs der neuen Halle durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Auch an unseren deutschen Industrial-Standorten Geeste-Dalum, Ruppertsweiler und Burgrieden sowie in Vadodara/Indien, Oepping und Bocairent sind Photovoltaikanlagen in Betrieb.

Neue PV-Anlagen: Automotive-Standort Chonburi/Thailand.

Auch bei **Röchling Automotive** fördern wir die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Der Einsatz von Photovoltaikanlagen ist zu einem wichtigen Bestandteil unserer Strategie geworden. Derzeit werden mehrere unserer Standorte teilweise mit Solarenergie versorgt. So decken etwa unsere Werke in Chonburi/Thailand, Kunshan/China und Gijzegem/Belgien 15 Prozent ihres Energiebedarfs mit Solarenergie. Im Laufe diesen Jahres prüfen wir die Möglichkeit, Photovoltaikanlagen auch in unseren Werken in Deutschland zu installieren. Das aktuelle CDP-Rating C zeigt, dass wir bei Röchling Automotive unsere Klimarisiken aktiv angehen und konkrete Maßnahmen umsetzen.

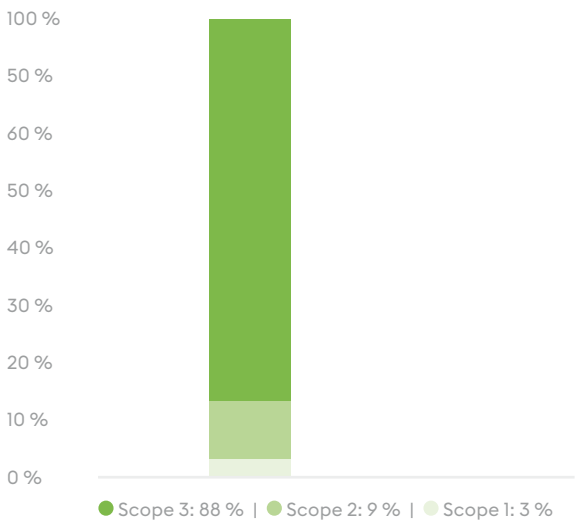
Bei **Röchling Medical** werden in diesem Jahr 15 Prozent des bezogenen Stroms für unsere Standorte grün sein. Zur Umsetzung unserer Klimaziele bauen wir den Bezug von Grünstrom in den kommenden Jahren weiter aus.

Erstmalige Scope-3-Bilanzierung

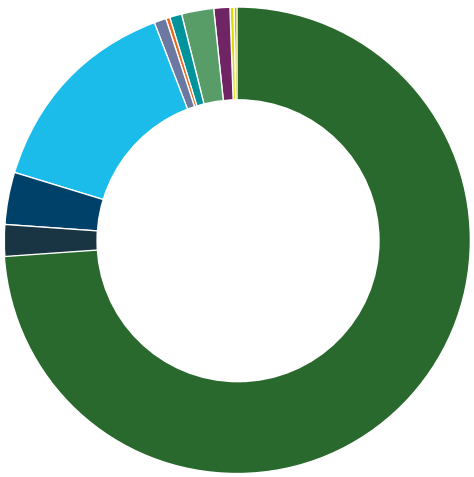
Ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung unserer Klimastrategie ist die erstmalige Bilanzierung unserer Scope-3-Emissionen (siehe Grafik). Im vergangenen Jahr haben wir eine gruppenweite Scope-3-Bilanz für das Jahr 2023 nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellt.

Den Schwerpunkt der Scope-3-Emissionen macht gruppenweit der Bezug unserer Güter und Dienstleistungen aus (siehe Grafik). Im Rahmen des SBTi-Prozesses entwickeln wir im nächsten Schritt pro Unternehmensbereich ein Scope-3-Reduktionsziel und identifizieren dafür Potenziale. Dafür intensivieren wir den Austausch mit unseren Zulieferern für eine nachhaltigere Lieferkette.

Scope 1, 2, 3
Röchling-Gruppe | 2023 (Market-based)



Aufschlüsselung Scope 3
Röchling-Gruppe | 2023

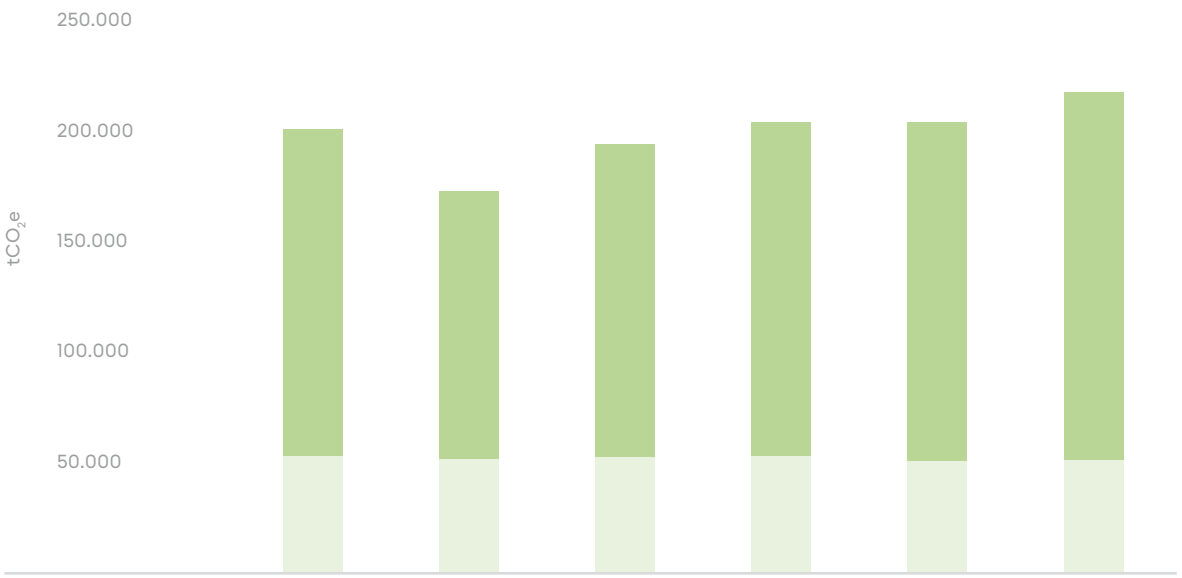


- 3.1 Eingekaufte Produkte und Services: 74,0 %
- 3.2 Investitionsgüter: 2,3 %
- 3.3 Aktivitäten im Zusammenhang mit Kraftstoff und Energie: 3,5 %
- 3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution: 14,6 %
- 3.5 Betrieblich erzeugte Abfälle: 0,7 %
- 3.6 Geschäftsreisen: 0,4 %
- 3.7 Pendlerfahrten der Beschäftigten: 0,8 %
- 3.8 Vorgelagerte Leasing-Assets: exkludiert
- 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution: 2,2 %
- 3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte: 1,1 %
- 3.11 Verwendung der verkauften Produkte: exkludiert
- 3.12 Entsorgung verkaufter Produkte: 0,4 %
- 3.13 Nachgelagerte Leasing-Assets: exkludiert
- 3.14 Franchising: exkludiert
- 3.15 Investitionen: 0,04 %

Der Erstprozess zu Scope 3 bestand gemeinsam mit einem auf die Klimabilanzierung spezialisierten Unternehmen aus folgenden Schritten: (1) Methodenentwicklung & Identifikation relevanter Kategorien, (2) der Erhebung der Aktivitätsdaten auf Standortebene, je nach Kategorie in Excel oder einer Software, (3) der Aggregation und Verknüpfung der Aktivitätsdaten mit Emissionsfaktoren (z. B. DEFRA, MLC, Supply Chain Greenhouse Gas Emission Factors v1.3), (4) der Überprüfung der berechneten Daten auf ihre Plausibilität und (5) der Finalisierung der THG-Bilanz.

Wie für alle Unternehmen war die Datenverfügbarkeit für Scope 3 eine Herausforderung. Wo die Verfügbarkeit von Daten bislang noch eingeschränkt war, wurden qualifizierte Annahmen getroffen und Extrapolationsmethoden angewendet. Mit der derzeit in Erstellung befindlichen Kalkulation der Bilanz 2024 arbeiten wir an der weiteren Optimierung der Methodik.

Treibhausgasemissionen Scope 1 & 2 Röchling-Gruppe (Market-based)



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Scope 2	147.905	124.292	141.124	149.431	151.902	164.614
Scope 1	52.691	51.351	52.265	53.398	51.132	51.892

Der Prozess besteht aus (1) der Erhebung der Aktivitätsdaten auf Standortebene mittels einer Software, (2) der Aggregation und Verknüpfung der Aktivitätsdaten mit Emissionsfaktoren (z. B. DEFRA, MLC, IEA), (3) der regelmäßigen Überprüfung der berechneten Daten auf ihre Plausibilität und (4) der Finalisierung der THG-Bilanz.

Rekalkulation: Im Vergleich zu unseren zuvor veröffentlichten THG-Bilanzen im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurden gemäß unserer Rekalkulations-Policy Anpassungen an der Bilanz vorgenommen. Die Gründe für die Anpassungen waren genauere Daten, aufgedeckte Fehler und aktualisierte Emissionsfaktoren.

Verantwortungsvolle Nutzung von Energie und Ressourcen

Der effiziente und verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist fest in unserer Unternehmenspolitik verankert. Unsere Unternehmensbereiche setzen passend zu den Anforderungen in ihren Märkten individuelle Schwerpunkte und Maßnahmen um.

Wir setzen Energie und Ressourcen in unseren Prozessen so effizient wie möglich ein.

Für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Ressourcen sind viele unserer Standorte nach den internationalen Standards DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Die DIN EN ISO 14001 gibt Anforderungen für die umweltschonende Ausrichtung betrieblicher Prozesse vor. Die DIN EN ISO 50001 beschreibt Anforderungen zur Ausführung eines Energiemanagement-Systems.

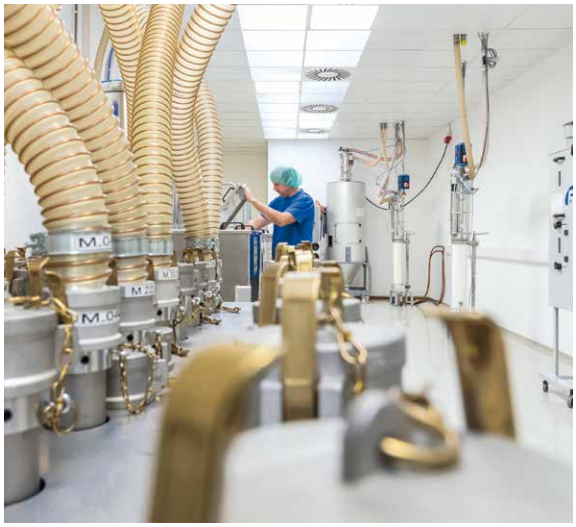
Für das Energiemanagement erfassen und bewerten wir systematisch den Verbrauch aller Energieträger wie etwa Strom, Gas und Öl bis hin zu Druckluft und Treibstoffen. Auf dieser Basis setzten wir Ziele zur Energieeinsparung und ergreifen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Bei **Röchling Industrial** standen im vergangenen Jahr etwa Projekte zur Wärmerückgewinnung sowie die weitere Optimierung der Wärmedämmung an unseren Anlagen und Rohrleitungen durch Isolierungen im Fokus.

Bei **Röchling Automotive** haben wir etwa im vergangenen Jahr die Kühlwassertemperatur von 17 auf 20 Grad erhöht und damit die Effizienz der Freiluftkühlung gesteigert. Ebenso haben wir die Erkennung von undichten Leitungen (Leckagen) und den Einsatz von Druckluft weiter optimiert. An unseren Standorten in Worms und Peine/beide Deutschland haben wir durch verschiedene Maßnahmen rund 500.000 kWh/a Strom eingespart. Dadurch konnten wir unsere CO_2e-Emissionen um rund 234,5 Tonnen reduzieren.

Eine wichtige Energiesparmaßnahme bei **Röchling Medical** ist die Nutzung der Abwärme von Maschinen zur Beheizung von Gebäuden. So wurden in Neuhaus am Rennweg/Deutschland 226 Tonnen CO_2 vermieden, indem wir Fernwärme durch Abwärme ersetzt haben. Dort haben wir auch ein Kältespeichersystem installiert, um den Spitzenbedarf an Strom zu reduzieren. Der Löschwasserbehälter für die Sprinkleranlage wird dabei als Kältespeicher genutzt – das Wasser wird nachts auf eine niedrige Temperatur abgekühlt und tagsüber zur Versorgung der Produktionslinien als Kühlwasser verwendet.

Eines der wichtigsten Handlungsfelder bezüglich unserer Ressourcen ist für uns der schonende Umgang mit Rohstoffen im Herstellungsprozess. Dazu gehört vor allem der vorausschauende Umgang mit Kunststoffresten, damit diese vermieden oder über einen Recyclingprozess wieder der Wertschöpfung zugeführt werden.



Materialbahnhof bei Röchling Medical: Rohmaterial wird in einem geschlossenen Kreislauf befördert.

Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen: fest in unserer Unternehmenspolitik verankert.

Ein wesentlicher Baustein bei **Röchling Industrial** ist der Ausbau unseres Sustainability Centers in Geeste-Dalum/Deutschland (siehe Interview S. 36). Dort nehmen wir Reststücke unserer Kunden zurück und bereiten diese zu neuen werthaltigen Rohstoffen auf.

Bei **Röchling Automotive** verwenden wir mehr als 30 Prozent recycelte Materialien in unseren Produkten. Einige von diesen bestehen sogar zu hundert Prozent aus recycelten Inhaltsstoffen. In diesem Jahr haben wir einen bedeutenden Schritt getan und eine umfassende Datenbank mit allen technischen und mechanischen Eigenschaften und Preisen der von uns verwendeten Materialien erstellt. Diese interne Plattform ermöglicht es uns, stets bereit zu sein, auf Marktanforderungen zu reagieren, und gleichzeitig sicherzustellen, dass jede Entscheidung auf die bestmögliche nachhaltige Lösung ausgerichtet ist.

Die Verwendung von recycelten Materialien ist bei **Röchling Medical** aus regulatorischen Gründen noch immer fast unmöglich. Umso wichtiger ist der verantwortungsvolle Umgang mit Kunststoffen durch optimiertes Produktdesign und die Vermeidung von Kunststoffrückständen. Die deutschen Medical-Standorte in Neuhaus am Rennweg und Brensbach orientieren sich an der Initiative „Null Granulatverlust“ der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen. Eine weitere Möglichkeit, den Bedarf an Virgin-Material zu verringern, besteht darin, unvermeidbare Kunststoffabfälle aus dem Extrusionsblasformen in einem geschlossenen Kreislauf direkt wieder in die Produktion zurückzuführen. Dies geschieht überall dort, wo es die Produktspezifikationen zulassen und die Kunden zustimmen.

Anzahl der zertifizierten Produktionsstandorte Röchling-Gruppe

	2024
ISO 14001	46
ISO 50001	19

Interview

Das Megathema der Zukunft

Heiner Englisch

Das Recycling von Kunststoffen hilft, wertvolle fossile Ressourcen und damit unseren Planeten zu schonen. Mit dem Röchling Sustainability Center (RSC) von Röchling Industrial in Geeste-Dalum/Deutschland schließen wir systematisch Wertekreisläufe. Dort werden pro Jahr aktuell mehr als 3.000 Tonnen Kunststoffreste aus unserer Produktion, aber auch aus Rücknahmen von unseren Kunden aufbereitet und als Rezyklat wieder dem Produktionsprozess zugefügt. Röchling Industrial investiert derzeit rund zehn Millionen Euro, um die Kapazität des Standorts zu erweitern. Dafür werden neben modernen Sortieranlagen auch mehrere Schredder sowie Mahl- und Produktionsanlagen angeschafft. Leiter des Röchling Sustainability Centers ist Heiner Englisch.

Herr Englisch, seit wann gibt es das Röchling Sustainability Center in Geeste-Dalum, und welches Nachhaltigkeitsziel verfolgen Sie damit?

Wir haben das Projekt im Jahr 2020 gestartet. Das Thema hat für uns eine so große Bedeutung, dass wir dafür einen eigenen Standort gesucht haben. 2021 sind wir auf einem 6.000 Quadratmeter großen Grundstück auf einer Fläche von 1.000 Quadratmetern in die Produktion eingestiegen. Der Erfolg ist so groß, dass wir schon jetzt erweitern müssen und zehn Millionen Euro investieren. Wir bieten unseren Kunden an, Kunststoffe zurückzunehmen, um den Rezyklatanteil in unseren Produkten zu erhöhen. Damit schließen wir den Wertstoffkreislauf, sparen wertvolle Ressourcen und schützen so unseren Planeten.

Wie kommt das RSC bei den Kunden an?

Die ersten Anfragen, Kunststoffe zurückzunehmen, kamen von unseren Kunden. Wir haben uns überlegt, wie wir das in geordnete Bahnen bekommen, und haben unsere diversen Entsorgungsverträge zusammengeführt und einen Standardvertrag erstellt. Den haben wir aktiv an unsere Kunden geschickt mit der Frage, ob sie ihre Reste bei uns unterbringen möchten. Der Rücklauf der Kunden war so hoch, dass wir teilweise überrascht waren. Durch die Rücknahme der Kunststoffe und die Erhöhung des Rezyklatanteils in den Produkten können sie ihren CO_2-Fußabdruck verringern: Mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten unterstützen wir sie darin, ihre eigene Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Wie viel Virgin-Material können Sie durch die Rezyklate einsparen?

Im vergangenen Jahr waren wir bei mehr als 3.000 Tonnen, die wir verarbeitet haben. Perspektivisch wollen wir auf 10.000 Tonnen kommen. Wir waren schon vor Jahren in der Presserei bei einem Rückführungsanteil an Recyclingmaterialien von 20 Prozent. Dank des RSC sind es jetzt schon 35 Prozent. In der Extrusion wollen wir auf einen Anteil von 25 bis 30 Prozent kommen. Wir haben aber auch Produkte, die zu hundert Prozent aus recyceltem Material bestehen. Insgesamt müssen dabei aber auch unsere Kunden mitspielen und die Produkte mit einem hohen Rezyklatanteil abrufen.

Compliance

Hinweisgeber-Plattform „Speak-Up“

Die Hinweisgeber-Plattform Röchling „Speak-Up“ bietet Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit die Möglichkeit, illegales oder unethisches Verhalten innerhalb des Unternehmens und der Lieferkette anonym zu melden. Typische Sachverhalte sind Korruption, Betrug oder Verletzungen des Verhaltenskodex oder von menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten. Hinweise können schriftlich oder telefonisch abgegeben werden. „Speak-Up“ ist in mehr als 60 Sprachen unter dem Reiter „Verantwortung“ auf unserer Homepage www.roechling.com zu finden.

Röchling ermutigt dazu, Vorfälle ohne Angst zu melden. Mitarbeitende haben keine disziplinarischen Maßnahmen zu befürchten, wenn Meldungen in gutem Glauben abgegeben wurden, auch wenn sich der Hinweis im Nachhinein als unzutreffend erweist. Es werden keine negativen Konsequenzen für die meldende Person toleriert.

Schulungen und Präventionsmaßnahmen

Mitarbeitende erhalten jährlich eine E-Learning-Schulung „Compliance Basics“, um für Themen der Compliance sensibilisiert zu werden. Geschulte Mitarbeitende erkennen Fehlverhalten leichter und melden Vorfälle über „Speak-Up“.

Im vergangenen Jahr erhielten wir rund 20 relevante Hinweise, die Fehlverhalten aufdeckten und zu personellen Maßnahmen und Prozessoptimierungen führten. Diese erfolgten über unsere drei Unternehmensbereiche und alle Regionen hinweg.

Die Geschäftsleitung wird mindestens jährlich durch den Menschenrechtsbeauftragten informiert. Der Menschenrechtsbeauftragte berichtet quartalsweise in den Sitzungen des Röchling Boards Sustainability und direkt an den CFO der Röchling-Gruppe, um einen kontinuierlichen Informationsfluss sicherzustellen.

Werte, an denen wir uns messen lassen

Als Familienunternehmen haben wir den Anspruch, ein verlässlicher und fairer Partner zu sein, der sich selbstverständlich an Recht, Gesetz und Verträge hält. An diesem Anspruch messen wir uns selbst und lassen wir uns auch gerne von anderen messen. Unsere Röchling-Verhaltensrichtlinie führt diesen Anspruch aus und legt bestimmte unumstößliche Mindestvorgaben fest. Die Verhaltensrichtlinie ist hier abrufbar:

https://www.roechling.com/de/verantwortung/verhaltensrichtlinie

Zeigen, was geht. Gerade jetzt.

roechling-stiftung.de

Zeigen, was geht. Unter dieser Überschrift steht die Arbeit der gemeinnützigen Röchling Stiftung in den Jahren 2024 bis 2026. In einer Zeit, in der sich überlagernde Krisen für Verunsicherung sorgen, will die Röchling Stiftung jenes Denken und Handeln fördern, das die Unternehmerfamilie Röchling seit acht Generationen auszeichnet: den Blick auf die Möglichkeiten. Das mutige Gestalten.

Zeigen, was geht. Unter diesem Titel hat die Röchling Stiftung ein besonderes Förderprogramm gestartet. Gesucht wurden Initiativen und Projekte, die Menschen und Organisationen dazu inspirieren und befähigen, die Vermeidung von Kunststoffabfall in ihrem Handeln zu verankern und sich aktiv für eine zirkuläre Zukunft einzusetzen.

Der Weg in eine Circular Society braucht ein neues Narrativ: motivierend statt belehrend, praxisnah statt theoretisch, ohne erhobenen Zeigefinger, chancen- statt verlustorientiert.

Beim Programm **Zeigen, was geht** kommt es also nicht bloß auf die unmittelbare Wirkung der geförderten Projekte an. Es geht um eine Haltung.

Mehr als 130 zivilgesellschaftliche Organisationen haben sich beworben. Acht davon hat das Kuratorium der Stiftung zur Förderung ausgewählt. Die Bandbreite reicht vom Refill-Truck, der armen Menschen in Nicaragua einen nachhaltigen Konsum ermöglicht, bis zur Initiative zur Reduktion von Einmalprodukten in deutschen Krankenhäusern.

Neben ihrer fördernden Rolle versteht sich die Röchling Stiftung weiterhin als Vernetzerin und Brückenbauerin auf dem Weg zu einer vollständigen Kreislaufwirtschaft.

Mit ihren **POLYPROBLEM-Reports** liefert sie Diskussionsstoff. Die jüngste Ausgabe mit dem Titel „Die Kluft im Kopf“ beschäftigt sich mit der Frage der Ursachen und Wirkungen des so genannten Intention-Behavior-Gap bei der Plastikmüll-Vermeidung. Die POLYPROBLEM-Stakeholderdialoge gelten als wichtige Debattenforen an der Schnittstelle von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Und mit Plastic Treaty Futures ist mit Hilfe der Röchling Stiftung ein datengestütztes Tool entstanden, das wichtige Fakten für die Verhandlungen eines globalen Plastikabkommens unter dem Dach der Vereinten Nationen liefert.

Egal, ob fördernd oder operativ: Bei allen Aktivitäten der Röchling Stiftung gilt das Prinzip, ökologischen und sozialen Fortschritt gemeinsam zu denken und tatkräftig zu unterstützen. Eben **zeigen, was geht**.

RÖCHLING STIFTUNG

Impressum

Röchling SE & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 9
68165 Mannheim
Deutschland
T +49 621 4402-0
info@roechling.com
www.roechling.com

Redaktion

Röchling Automotive
Lena Pachnicke, Alessandro Iviglia

Röchling Industrial
Elisabeth Arling, Katrin Meyering, Wiebke Strotmann, Timo Zaeck

Röchling Medical
Meike Zimni, Dr. Malin Aldenius, Maurice Welsch

Group Communication
Christian Gerards, Nicole Fischer

Fotos

Cover: iStock Maria Tsygankova, 1314205628
Seite 5: Tanja Hammel
Seite 9: Schöning Fotodesign, Meppen
Seite 10: PBA Eiling; Röchling Industrial
Seite 11: iStock Jelena990, 596086128; Röchling Industrial
Seite 12: Röchling Automotive
Seite 13: Röchling Automotive
Seite 14: Röchling Medical
Seite 15: Röchling Medical
Seite 17: Röchling Automotive
Seite 18: Röchling Medical
Seite 20: Greiss GmbH, Herrenberg
Seite 21: Röchling Automotive
Seite 22: Röchling Industrial
Seite 23: Röchling Automotive; Röchling Medical
Seite 25: Röchling Industrial
Seite 27: Röchling Medical
Seite 28: Röchling Automotive
Seite 29: iStock Jecapix, 1674139904
Seite 31: Röchling Industrial, Röchling Automotive
Seite 33: istockphoto GettyTim82, 2166282428
Seite 35: Röchling Medical; AdobeStock Daisy Daisy, 372267911
Seite 36: Röchling Industrial

Gestaltung

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG, Meppen, Deutschland

Druck und Verarbeitung

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Deutschland
Papier: 300 bzw. 120 g/m²

ACTING FOR TOMORROW